

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0336/2016/BV

Datum:
12.10.2016

Federführung:
Dezernat V, Stabsstelle Konversion

Beteiligung:

Betreff:

**Teilhaushalt Konversion
Bereitstellung überplanmäßiger Mittel**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Konversionsausschuss	20.10.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	27.10.2016	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Konversionsausschuss empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat stimmt der überplanmäßigen Bereitstellung von 1.000.000 Euro Sachaufwendungen im Teilhaushalt Konversion im Jahr 2016 zu. Die Deckung erfolgt bis zu 500.000 Euro aus Mehrerträgen bei den Abfallgebühren sowie der restlichen Mittel im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Sachaufwendungen (u.a. Honorarkosten ext. Dienstleister, Gutachten, Fachplanungen)	3.000.000 Euro
Einnahmen:	
Keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2015	2.000.000 Euro
• Überplanmäßiger Mittelbedarf laufendes Jahr	1.000.000 Euro

Zusammenfassung der Begründung:

Zur Erreichung der ambitionierten Zielsetzungen im Rahmen des Konversionsprozesses und der parallelen Entwicklung mehrerer Flächen sind im Jahr 2016 Mehraufwendungen von 1.000.000 Euro im Teilhaushalt Konversion zu erwarten. Die Deckung erfolgt bis zu 500.000 Euro aus Mehrerträgen bei den Abfallgebühren sowie der restlichen Mittel im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft.

Begründung:

Die Sachaufwendungen im Teilhaushalt Konversion werden rund 1 Million Euro über dem Planansatz von 2 Millionen Euro liegen.

Die parallele Durchführung der Planungsprozesse und vorbereitenden Untersuchungen insbesondere auf den Flächen in Mark-Twain-Village/Campbell Barracks, Hospital und Patton Barracks erfordert die Durchführung zahlreicher Planungsaufträge, wie zum Beispiel die Durchführung von Mehrfachbeauftragungen sowie Ideenwettbewerben zur Vorlage städtebaulicher Konzepte bzw. Rahmenplanungen bis hin zur Erarbeitung von Bebauungsplänen. Daneben war und ist die Beauftragung zahlreicher Gutachten notwendig, die Teil der Bestandsuntersuchungen auf den einzelnen Konversionsflächen sind. Die Stadt tritt damit in Vorleistung, um die Grundstücke der einzelnen Konversionsareale entsprechend der ambitionierten zeitlichen Zielsetzungen der Stadt zeitnah in die Entwicklung bringen zu können und somit die Erwartungen aus Politik und Bürgerschaft umsetzen zu können. Aufgrund der zügig voranschreitenden und parallelen Entwicklung der einzelnen Flächen, handelt es sich bei den Maßnahmen nicht um zusätzliche, sondern um vorgezogene Aufwendungen, mit denen zum Zeitpunkt der Planaufstellung erst zu einem späteren Zeitpunkt gerechnet wurde.

Für die Konversionsfläche PHV hat der Gemeinderat die IBA mit den vorbereitenden Planungen beauftragt. Die hierfür anfallenden Aufwendungen werden aus dem TH Konversion zur Verfügung gestellt, konnten bei der Planaufstellung jedoch noch keine Berücksichtigung finden. Für 2016 belaufen sich die Aufwendungen der IBA auf rund 600.000 Euro.

Der restliche Mittelbedarf resultiert insbesondere aus Aufwendungen zur Durchführung der Bürgerbeteiligungsveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit sowie sonstigen Geschäftsaufwendungen.

Zusammenfassend stellt sich der überplanmäßige Mittelbedarf von 1 Million Euro wie folgt dar:

Anlass	Plan	Ist	üpl. Mehrbedarf
Ext. Dienstleister (NH Projektstadt/ strat. Rechtsberatung)	1.200.000 €	1.200.000 €	----
Bestandsuntersuchungen/ Gutachten/ Fachplanungen/ Vermessungen	650.000 €	1.500.000 €	+850.000 €
Geschäftsaufwendungen/ Öffentlichkeits- arbeit/ Bürgerbeteiligung/ Sonstiges	150.000 €	300.000 €	+150.000 €
Gesamt	2.000.000 €	3.000.000 €	+1.000.000 €

Die Deckung der Mehraufwendungen erfolgt bis zu 500.000 Euro aus Mehrerträgen bei den Abfallgebühren sowie der restlichen Mittel im Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft.

Wir bitten um Zustimmung.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL5	+	Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung
SL6	+	Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen
		Begründung: Durch die zivile Umsetzung der bisher militärisch genutzten Flächen und Areale können die Baulandpotentiale im Innenbereich stärker genutzt werden

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Hans-Jürgen Heiß